



Seibert Group GmbH

Wiesbaden

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

der Seibert Group GmbH

1. Die Seibert Group GmbH im Überblick

Die Seibert Group GmbH wurde 1996 in Wiesbaden als //SEIBERT/MEDIA GmbH gegründet und steht mit knapp 300 Mitarbeitenden (Stand 31. Dezember 2023) seit mehr als 25 Jahren für qualitativ hochwertige und kundenzentrierte IT-Leistungen im Bereich der digitalen Zusammenarbeit. Kunden der Seibert Group umfassen einen Großteil der deutschen DAX Unternehmen, aber auch Hidden Champions und Global Player weltweit.

Dabei konzentriert sich das Produktportfolio auf Lösungen aus dem Bereich der Collaboration Software, die Kunden nachhaltig bei der effektiven und effizienten Zusammenarbeit ihrer Angestellten unterstützen sollen. Neben der eigenen Produktentwicklung runden der Handel mit Lizenzen für Atlassian Produkte, insb. Jira und Confluence, und ergänzende Dienstleistungen und Schulungen das Service-Portfolio im Atlassian-Bereich ab.

Seit einigen Jahren hat sich die Seibert Group außerdem als Partner im Google-Ökosystem etabliert und agiert dort sowohl als Lizenzhändler für die Google Workplace-Produkte als auch als Dienstleistungspartner bei der Einführung oder beim Umstieg von bereits existierenden Office Lösungen. Neben Google Workspace agiert die Seibert Group im Google Ökosystem als Experte für die Google Cloud Plattform und spezialisiert sich dort aktuell insbesondere auf die Themenfelder Generative KI, Big Data und Business Analytics.

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Seibert Group GmbH ein Jahr des Aufbruchs und markierte einen entscheidenden Wendepunkt in der strategischen Ausrichtung. Durch die Ausgründung des Atlassian-Dienstleistungs- und Lizenzbereichs in die Seibert Solutions GmbH zum 31.10.2023 sowie den Zusammenschluss mit weiteren Partnern aus dem Atlassian-Ökosystem erfolgt ein bedeutender Schritt in Richtung einer Netzwerkstruktur und spezialisierten Tochtergesellschaften.

Die Bündelung der Kompetenzen und das erweiterte Partnernetzwerk schaffen die Grundlage für eine umfassendere und skalierbare Service- und Produktpalette. Gleichzeitig bedeutet diese Neuausrichtung, dass das Unternehmen seine Wertschöpfung über die bisherigen Kernkompetenzen hinaus diversifiziert und sich als flexible, anpassungsfähige Organisation positioniert. Der Fokus auf Kooperation und Netzwerkbildung schafft Synergien und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit in einem Markt, der von technologischem Wandel und stetiger Nachfrage nach spezialisierten IT-Lösungen geprägt ist. Durch die strukturelle Neuausrichtung wird es außerdem möglich, Mitarbeitende am Unternehmen zu beteiligen und somit einen Gegenentwurf zu klassischen Private Equity Akquisitionen darzustellen.

Mit dieser strategischen Neuausrichtung blickt das Unternehmen auf eine starke Ausgangsbasis für weiteres Wachstum und eine klare Vision für die kommenden Jahre. Beim Reporting der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass der Lizenzhandel und das Atlassian Dienstleistungsgeschäft für die letzten 2 Monate des Geschäftsjahres im Geschäft der Seibert Solutions GmbH aufgegangen sind. Vergleiche zum Vorjahr sind daher nur eingeschränkt aussagefähig.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1 Makroökonomische Entwicklungen 2023

Das Jahr 2023 war durch eine herausfordernde globale Wirtschaftslage gekennzeichnet, die besonders Unternehmen im Technologiesektor beeinflusste. Die anhaltend hohe Inflation und die steigenden Zinssätze belasteten sowohl Unternehmen als auch Konsumenten.

Geopolitische Spannungen, wie der Konflikt in der Ukraine, erschwerten internationale Lieferketten und führten zu erhöhten Energiepreisen.

In Deutschland dämpften die Energiekrise, Lieferkettenprobleme, die schwache Auslandsnachfrage und der Fachkräftemangel die wirtschaftliche Dynamik, besonders in der Industrie. Die deutsche Wirtschaft bewegte sich zwischen Stagnation und leichter Rezession. Bisher zeigte sich der Arbeitsmarkt robust. Die Inflation begann im Laufe des Jahres leicht zu sinken.

Diese Entwicklungen führten in einigen Unternehmen zu verzögerten Investitionen in IT und Digitalisierung, da die Finanzierungskosten stiegen und Budgets in vielen Branchen gekürzt wurden. Die geopolitischen Spannungen machten es für viele Unternehmen notwendig, ihre Wertschöpfungsketten und die Auswahl ihrer Lieferanten neu zu überdenken. Das verstärkte die Nachfrage nach resilienten IT-Services und Cloud-Lösungen zur Unterstützung global verteilter Geschäftsstrukturen.

2.2 Branchenentwicklung und Trends im IT-Sektor

Trotz makroökonomischer Unsicherheiten verzeichnete der Markt für IT-Dienstleistungen und Software ein solides Wachstum. Der globale IT-Dienstleistungsmarkt legte 2023 um etwa 5,5 % zu, angetrieben von Infrastruktur-Services und Cloud-Lösungen. Cloud-Services, insbesondere im Segment der gemeinsam genutzten Cloud-Infrastruktur, wachsen um etwa 10,5 % und werden laut IDC bis 2027 weiterhin eine starke jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 11 % verzeichnen.

Im Bereich der **Kollaborationssoftware** festigten führende Anbieter wie Microsoft (Teams/Office 365), Google (Workspace) und Atlassian ihre Position. Die Nachfrage nach agilen und kollaborativen Softwarelösungen bleibt aufgrund der mittlerweile weit verbreiteten hybriden Arbeitsmodelle weiterhin hoch und wird durch die Einführung neuer KI-Funktionalitäten und verbesserte Benutzerfreundlichkeit gestützt.

2.3 Vergleichswerte für den Markt

Die folgende Tabelle bietet aktuelle Vergleichswerte für das Wachstum in den einzelnen IT-Segmenten, um die Unternehmensleistung zu kontextualisieren:

Marktbereich	Wachstum 2023	Wichtige Anbieter	Prognostizierte CAGR bis 2027
IIT-Dienstleistungen	5,5%	IBM, Accenture, Deloitte	5,5% (2024)
Cloud-Infrastruktur (Shared)	10,5%	AWS, Microsoft, Google	11,0%
Kollaborationssoftware	7,0%	Microsoft, Google, Atlassian	k.A.
Lizenzhandel (SaaS)	11,5%	Salesforce, SAP, Oracle	12,0%

Quellen1

3. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.1 Finanzielle Ergebnisse

Das Unternehmen erzielte im Jahr 2023 einen Umsatz von 88,9 Millionen Euro, was einer Steigerung von 14,1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies entspricht fast exakt der mittleren Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr, wobei zum Zeitpunkt der Planung die Auswirkungen der Ausgründung noch nicht abzusehen waren. Daher ist das Umsatzwachstum stärker zu bewerten als ursprünglich angenommen. Das starke Wachstum ist erneut auf den Produktbereich und auch einen starken Lizenzhandel zu Beginn des Jahres 2023 zurückzuführen. Während der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr, trotz fehlender Umsätze für die Monate November und Dezember, steigt, sinken die Kennzahlen zum EBITDA, EBIT und auch zum Nettogewinn. Dies ist insbesondere auf fehlende Lizenzhandelsumsätze und -margen zurückzuführen, als auch auf zusätzliche Kosten rund um die Ausgründung und den Zusammenschluss in der Seibert Solutions GmbH.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zu 2022 um 1,8 Millionen € verringert, was auf die Ausgründung der Seibert Solutions GmbH zurückzuführen ist. Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Millionen € gesunken. Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,3 Millionen € angestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 42,2% auf 59,9% zum 31.12.2023 erhöht.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist über die Möglichkeit, langfristige Darlehen von der Seibert Holding GmbH sowie Kreditlinien bei der Hausbank erhalten zu können, gesichert. Darüber hinaus legt das Unternehmen großen Wert auf Zahlungsziele mit maximal 30 Tagen und die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen mit den Kunden. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Engpässe sind nicht zu erwarten.

Finanzielle Entwicklung:

Kennzahl	2022 (in Mio. €)	2023 (in Mio. €)	Veränderung
Umsatz	77,9	88,9	+14,1%



Kennzahl	2022 (in Mio. €)	2023 (in Mio. €)	Veränderung
EBITDA	8,5	7,7	-9,4%
EBIT	8,1	7,1	-12,3%
Nettogewinn	5,3	4,9	-7,5%
Bilanzsumme	24,7	22,9	-7,3%
Liquide Mittel	4,9	2,3	-53,1%
Eigenkapital (-quote)	10,4	13,7	+31,7%
	(42,2%)	(59,9%)	

Das Geschäftsjahr 2023 war stark durch die von Atlassian für Februar 2024 angekündigte Einstellung des Supports für eine der drei Betriebsmodelle von Atlassian-Produkten („Atlassian Server“) geprägt. Diese Ankündigung zwang zahlreiche unserer Atlassian-Kunden, das Lizenzmodell, das Betriebsmodell oder sogar die Nutzung von Atlassian-Produkten an sich zu überdenken und sich mit einer Migration auf die Lizenz-/Betriebsmodelle „Data Center“ oder „Cloud“ auseinanderzusetzen.

Trotz dieses Umbruchs und der damit verbundenen Herausforderungen für unsere Kunden ist es uns bisher sehr gut gelungen, unsere Bestandskunden zu halten und gleichzeitig neue Kunden zu gewinnen. Die Umstellung auf die höherpreisigen Data Center- und Cloud-Lizenzmodelle und die Durchführung von Migrationsprojekten führten zu hohen, nicht geplanten Umsätzen in den Bereichen Lizenzhandel und Dienstleistungen.

Auf der Kostenseite führten die Gründung der Seibert Solutions GmbH und ihrer österreichischen Tochtergesellschaft, die damit verbundene interne Reorganisation sowie die Integration der neuen Partnerunternehmen zu signifikanten internen Aufwänden und gebundenen Kapazitäten.

Zusammenfassend kann die Seibert Group GmbH, trotz eines herausfordernden Marktumfelds und der größten Umstrukturierung der Firmengeschichte, auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2023 zurückblicken. Wir konnten unsere Marktposition weiter ausbauen, unseren Umsatz steigern und unsere Kunden zielgerichteter unterstützen. Dies unterstreicht unsere Position als einer der führenden Anbieter in unserem Segment.

Mit der kontinuierlichen Investition in unsere Produktentwicklung, der Spezialisierung unserer Business Units und der Erschließung neuer Märkte und Partner blicken wir optimistisch in die Zukunft.

3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Seibert Group GmbH als Teil der Seibert-Gruppe legt hohen Wert auf nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie beispielsweise Mitarbeiterzufriedenheit, Nachhaltigkeit oder Informationssicherheit.

So gehört die Seibert Group GmbH bereits seit mehreren Jahren zu den beliebtesten Arbeitgebern in Hessen und wurde erst kürzlich vom Arbeitgebervergleichsportal Kununu wieder ausgezeichnet. Eine Weiterempfehlungsrate von 96% gehört zu den besten Werten in der Branche und mit 4,6 von 5 Sternen liegt man 0,6 Punkte über dem Branchenschnitt. Auch die Fluktuationsrate bei Mitarbeitenden von <10% liegt im mittleren bis niedrigen Bereich. Hierzu investiert die Seibert-Gruppe regelmäßig in Mitarbeiterzufriedenheit und bietet neben verschiedenen Gesundheitsprogrammen auch Boni im Bereich Mobilität, Sport, Gesellschaft und Ernährung. Persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden wird aktiv gefördert.

Die Kundenzufriedenheit gehört für die Seibert-Gruppe ebenfalls zu den wichtigsten nicht-finanziellen Faktoren. Auch wenn diese bisher nicht explizit als Kennzahl erhoben wird, werten wir die positiven Rückmeldungen von Kunden im Rahmen von Projekten und Success Storys als Indikatoren für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit engagiert sich die Seibert-Gruppe seit mehreren Jahren auch mit dedizierten Personalressourcen. Zu unseren zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen zählen z.B. die erreichte Ökoprotit-Zertifizierung, die Mitarbeit im Netzwerk CSR Regio.Net, die Förderung nachhaltiger Mobilität oder die Verwendung regionaler und saisonaler Bio-Produkte in der Kantine (siehe auch Kapitel „Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit“).

Im Bereich Informations- und Datensicherheit haben wir auf die Zertifizierung nach ISO 27001 in 2024 hingearbeitet.

4. Risikobericht

Unser Unternehmen ist im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können.



Der deutsche IT-Markt ist hochgradig fragmentiert. Laut Statistischem Bundesamt gab es zuletzt mehr als 90.000 Unternehmen mit rund 1,1 Millionen Beschäftigten. Eine anhaltende Konsolidierung der Wettbewerbslandschaft führt zu einem deutlichen Wandel. Viele kleinere IT-Unternehmen wurden in den vergangenen Monaten übernommen oder sind in M&A-Prozessen involviert - mehrere namhafte Investmentbanken (u.a. Goldman Sachs)/Großunternehmen sind kürzlich als Finanzpartner eingestiegen und liefern eine hohe Menge an Liquidität im Markt, die zu einem deutlich kompetitiveren Umfeld führen als noch in den vergangenen Jahren.

Größere Anbieter mit effizienterer Kostenstruktur werden Preiskämpfe weiterhin mitgehen - ungeachtet dessen, ob ein profitables Geschäft erzielt wird oder nicht. Das Streben nach höheren Deal-Volumina und Umsätzen führt zu bewussten Verlusten der Big Player und erschwert somit das Überleben wettbewerbsfähiger, profitabler Geschäftsmodelle. Marktteilnehmer, wie Seibert Group, werden dadurch gezwungen, sich zusammenzuschließen in der Hoffnung, die "Marktphase" durchzustehen.

Grundlegendes Ziel muss deshalb fortan der Abschluss von Fusionen, Kooperationen und Akquisitionen sein: Durch die neuen Partner werden sich neben der Gewinnung von erfahrenen Mitarbeiter, Umsatzsynergien ergeben - eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums wird neue Potenziale eröffnen und somit für die nachhaltige Existenzsicherung sorgen.

Grundsätzlich besteht bei der Entscheidung für den Zusammenschluss und die Integration auch ein unternehmerisches Risiko. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die gesetzten Erwartungen nicht vollständig erfüllen. Bisher hat Seibert Group noch nicht die notwendigen Strukturen und Prozesse etabliert (kein bestehendes "Post-Merger"-Konzept), um sicherzustellen, dass alle Bedürfnisse bei der Integration in den künftigen Konzernverbund abgedeckt sind.

Durch die zunehmende Unternehmensgröße wird Seibert Group bestrebt sein, nicht vermeidbare Risiken weitgehend durch den Abschluss entsprechender Versicherungen abzudecken. IT-Risiken werden jedoch eher ungen von Versicherungskonzernen betreut, daher wird die Seibert Group GmbH gewisse Risiken als Konzern nicht absichern können und mit steigendem Wachstum disproportional höheren Risiken ausgesetzt sein.

Neben den Risiken, die sich aus dem Geschäftsmodell der Seibert Group GmbH ergeben, kommt hinzu, dass wir Fremdwährungsrisiken ausgesetzt sind.

Durch Hedging-Strategien sollen Währungsschwankungen verringert werden und langfristige Lizenzverträge in Verbindung mit Rahmenvereinbarungen helfen dabei, unsere Kundenbasis im Umfeld eines umkämpften Marktes abzusichern.

Risikofaktoren und Maßnahmen:

Risiko	Mögliche Auswirkungen	Maßnahmen
Wechselkursrisiken	Schwankungen in der Profitabilität	Quantitative Messung der Auswirkungen durch Wechselkursschwankungen Evaluation von Hedgingstrategien
Preisdruck	Verringerte Profitabilität und Verlust von Kunden	Langfristige Lieferverträge
Regulatorische Änderungen / Änderungen im Pricing und bei Margen	Marktverengungen	Zusammenschluss mit weiteren Marktteilnehmern

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnten wir unsere Position im kompetitiven Marktumfeld weiter festigen. Grundlage hierfür ist unser breit diversifiziertes Leistungsportfolio in Kombination mit einem ausgeprägten unternehmerischen Gestaltungswillen. Diese strategischen Stärken versetzen uns in die Lage, uns erfolgreich vom Wettbewerb abzuheben.

5. Chancenbericht

Als eines der wenigen inhabergeführten Unternehmen im Atlassian-Ökosystem verfügen wir über einzigartige strategische Vorteile. Unsere unabhängige Position ermöglicht es uns, Transformationen nachhaltig zu gestalten und langfristige Entwicklungsziele ohne kurzfristigen Renditedruck zu verfolgen.

Dies unterscheidet uns fundamental von unseren Haupt-Wettbewerbern, die Erwartungen ihrer Finanzinvestoren bezüglich Wachstum und Rendite erfüllen müssen und sich aufgrund ihres Kapitalfokus primär auf die Verwaltung und Optimierung ihres bestehenden Geschäfts konzentrieren. Wir beobachten zudem, dass mit dem Ausscheiden der Gründer wertvolle Fähigkeiten und unternehmerisches Denken verloren gehen. Diese Entwicklung führt dazu, dass der Fokus auf die langfristige Innovationsfähigkeit und die Bedürfnisse der Kunden in den Hintergrund rückt. Es besteht die Gefahr, dass die aktuellen Geschäftsmodelle, auf denen diese Unternehmen aufbauen, in Zukunft nicht mehr tragfähig sind.

Unsere Transformation zum Netzwerkunternehmen schafft eine produktive Dualität: Trotz gesellschaftsrechtlicher Trennung von Geschäftsbereichen intensivieren wir die ganzheitliche Kundenbetreuung. Diese scheinbar gegensätzliche Entwicklung eröffnet bedeutende Chancen für innovative Kooperationsmodelle mit Partnerunternehmen und ermöglicht gleichzeitig spezialisierte Expertise in einzelnen Bereichen.

Im Produktportfolio verzeichnen wir bemerkenswerte Erfolge. Einige Angebote zeigen außergewöhnliches Wachstum und generieren Spielräume für künftige Investitionen. Gleichzeitig nutzen wir die wertvollen Erfahrungen aus weniger erfolgreichen Produktinvestitionen für systematische Verbesserungen und Innovation. Diese Balance fördert eine Kultur des kontinuierlichen Lernens und kontrollierten Experimentierens.

Die Expansion im US-amerikanischen Markt bietet trotz höherer Kostenstruktur attraktive Wachstumschancen durch eine günstigere Wettbewerbssituation. Wir werden dort sowohl unser Produkt- als auch unser Dienstleistungsgeschäft gezielt ausbauen.

Technologisch schaffen wir durch die Modernisierung unserer Kommunikationssysteme die Grundlage für erhöhte Transparenz und personalisierte Kundenangebote. Parallel investieren wir stark in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, besonders in technischen Bereichen und der Software-Entwicklung. Neue Karrierepfade in Kundennähe und Wertschöpfung eröffnen interne Entwicklungsperspektiven und steigern kontinuierlich unseren Kundenmehrwert.



6. Prognosebericht

Aufgrund der Ausgründung des Atlassian-Dienstleistungs- und Lizenzbereichs in die Seibert Solutions GmbH hat sich der Umsatz für das Jahr 2024 auf Grundlage des vorläufigen Jahresabschlusses deutlich auf rund 66 Mio. reduziert. Beim Nettogewinn 2024 gehen wir aufgrund des vorläufigen Jahresabschlusses von einem geringeren Rückgang aus und erwarten ein Ergebnis von ca. 8,5 Millionen Euro, was auf höhere Margen im Produktsegment verglichen mit dem Lizenzhandel zurückzuführen ist. Für 2025 gehen wir von einem Wachstum des Umsatzes in Höhe von bis zu 25% aus. Gleiches gilt für den erwarteten Nettogewinn. Trotz weiterhin starken Wachstums und steigenden Personalkosten gehen wir davon aus, dass die höheren Margen im Produktgeschäft die ausbleibenden Margen aus dem umsatzstarken Lizenzhandel überkompensieren werden.

Prognose für 2025:

Kennzahl	2023 (in Mio. €)	2024 (in Mio. €)	geplant 2025 (in Mio. €)
Umsatz	88,9	~ 66	65 - 75
Nettogewinn	5,3	8,0 - 9,0	4,7 - 5,7

7. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2023 investierte das Unternehmen erneut signifikant in Forschung und Entwicklung, insbesondere in die Weiterentwicklung und Exploration neuer Softwareprodukte. Der Großteil der Entwicklungskosten ist in Form von Mitarbeitergehältern angefallen.

Seibert Group hat wesentliche technologische Modernisierungsmaßnahmen initiiert, insbesondere im Bereich unserer IT-Systeme. Diese Investitionen legen die Basis für eine erhöhte Daten- und Prozesstransparenz sowie für die Entwicklung individualisierter, kundenorientierter Angebote.

Gleichzeitig verfolgen wir einen klaren Fokus auf die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden. Umfangreiche Weiterbildungsinitiativen sowie die Einführung neuer, kundennaher Karrierepfade schaffen zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Organisation. Dadurch stärken wir nicht nur unsere Arbeitgeberattraktivität, sondern erhöhen nachhaltig den Wertbeitrag gegenüber unseren Kunden.

8. Sonstige Angaben

Im Rahmen einer Mitarbeiterinitiative in 2020 wurde „Nachhaltigkeit“ explizit in die Unternehmenswerte aufgenommen. Seit April 2022 existiert mit dem „Koordinationskreis Nachhaltigkeit“ und der Einstellung eines Nachhaltigkeitsmanagers in Vollzeit eine eigene Anlaufstelle für den Themenkomplex Nachhaltigkeit in der Seibert-Gruppe. Der Kreis arbeitet eng mit den Bereichen Personal, Strategie, Finanzen und Compliance zusammen, um Nachhaltigkeit als Grundwert in allen Unternehmensbereichen zu etablieren.

Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz betreiben wir ein Umweltmanagement nach dem Ökoprotit-Standard und wurden seit 2020 bereits zweimal extern auditert und zertifiziert, zuletzt im Mai 2023. Unser Klimamanagement basiert auf jährlichen Treibhausgasbilanzen nach dem GHG-Protocol. Unsere erste Treibhausgasbilanz haben wir 2021 erstellt, die aktuelle Bilanz stammt aus dem Jahr 2023. Seit 2023 existiert eine Klimastrategie mit konkreten Maßnahmen und Zielen, die auf Basis der Vorgaben der SBTi entwickelt wurden.

Seit 2022 veröffentlicht die Seibert-Gruppe neben Umweltkennzahlen auch weitere nicht-finanzielle Kennzahlen nach dem GRI-Standard.

Mit der Seibert Stiftung engagiert sich die Seibert-Gruppe für die digitale Bildung von Kindern und Jugendlichen. Die Stiftung hat das Ziel, junge Talente für das Programmieren zu begeistern. So möchten wir mit unserer Expertise dazu beitragen, junge Menschen auf die digitale Zukunft vorzubereiten.

Wiesbaden, 31.03.2025

Die geschäftsführenden Gesellschafter

Martin Seibert

Joachim Seibert

und

Sebastian Martini

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	6.694.709,99	2.897.477,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.484,11	2.537,11
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.484,11	2.537,11
II. Sachanlagen	1.510.116,00	1.235.198,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.510.116,00	1.235.198,00
III. Finanzanlagen	5.181.109,88	1.659.742,13
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	220.202,00	40,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.232.640,85	
3. Beteiligungen	1.610.243,24	1.565.243,24
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	118.023,79	94.458,89
B. Umlaufvermögen	15.844.658,99	21.538.131,59
I. Vorräte	0,00	4.316.738,96
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	4.281.062,11
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	35.676,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.063.782,20	12.306.262,82
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.601.476,96	11.614.576,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.935.043,98	278.678,76
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	150.470,83	
3. sonstige Vermögensgegenstände	527.261,26	413.007,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	74.845,46	105.698,03
III. Wertpapiere	499.290,21	0,00
1. sonstige Wertpapiere	499.290,21	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.281.586,58	4.915.129,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	368.696,66	264.757,83
Aktiva	22.908.065,64	24.700.366,66

Passiva



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	13.700.317,06	10.411.801,82
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00
II. Bilanzgewinn	13.625.317,06	10.336.801,82
davon Gewinnvortrag	8.803.632,10	5.030.912,23
B. Rückstellungen	2.620.778,45	4.715.233,26
1. Steuerrückstellungen	502.546,45	3.073.633,26
2. sonstige Rückstellungen	2.118.232,00	1.641.600,00
C. Verbindlichkeiten	6.441.544,81	9.465.221,06
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.636,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.636,50
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.209,61	241.924,64
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	43.209,61	241.924,64
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.412.587,54	6.951.969,08
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.412.587,54	6.951.969,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.154.379,79	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.154.379,79	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	46.966,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	46.966,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.831.367,87	2.222.724,84
davon aus Steuern	2.635.079,22	1.513.544,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	27.094,14	17.397,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.800.364,93	2.215.783,57
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.002,94	6.941,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	49.302,32	69.860,52
E. Passive latente Steuern	96.123,00	38.250,00
Passiva	22.908.065,64	24.700.366,66

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	88.918.843,45	77.901.836,26
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.718,40	-23.555,40
3. sonstige betriebliche Erträge	1.559.070,74	1.228.890,59
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	562.075,44	465.055,64
4. Materialaufwand	58.056.228,12	50.491.595,68
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.030.389,58	2.722.285,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.025.838,54	47.769.309,74
5. Personalaufwand	17.479.042,54	15.050.027,52
a) Löhne und Gehälter	14.603.597,14	12.621.674,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.875.445,40	2.428.353,21
davon für Altersversorgung	21.218,72	21.478,59
6. Abschreibungen	549.200,42	383.485,92
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	549.200,42	383.485,92
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.407.831,98	5.149.277,12
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	519.966,72	483.304,02
8. Erträge aus Beteiligungen	24.693,90	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.200,36	-557,64
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.857,48	3.485,90
davon aus verbundenen Unternehmen	13.142,93	124,75
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		205.642,00
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		205.642,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000,00	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.190.189,56	2.569.412,68
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	57.873,00	38.250,00
14. Ergebnis nach Steuern	4.823.454,91	5.307.769,59
15. sonstige Steuern	1.769,95	1.880,00
16. Jahresüberschuss	4.821.684,96	5.305.889,59
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.803.632,10	5.030.912,23
18. Bilanzgewinn	13.625.317,06	10.336.801,82



Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Seibert Group GmbH Vormalis: //Seibert Media GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Wiesbaden
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Wiesbaden
Register-Nr.:	11502

Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Die folgende Aufstellung zeigt die betreffenden Posten:

Umsatzerlöse

Materialaufwand

Zur Erläuterung wird ausgeführt:

Seibert Group hat zum 31.10.2023 mit Vertrag vom 04.12.2023 Einzelwirtschaftsgüter im Rahmen eines Übertragungsvertrags (Asset-Transfer Agreement - ATA) auf die Seibert Solutions GmbH übertragen. Dabei wurde ein Firmenwert in Höhe von 170.162 € übertragen. Ab November 2023 wurden daher Geschäfte im Lizenzbereich über die Seibert Solutions GmbH abgewickelt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgten über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlageklassen. Die Abschreibungsspannen betragen:

• Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre
• Fahrzeuge	6 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen Betrag von 800 Euro (netto) nicht überschreiten, im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 Euro und 800 Euro (netto) liegen, wurde die Option der Bildung eines Sammelpostens nicht in Anspruch genommen. Stattdessen erfolgt die sofortige Aufwandsverbuchung.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.



Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert bzw. mit den Anschaffungskosten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Grundsätzlich erfolgte der Ansatz zum Nennwert.

Die Liquiden Mittel enthalten ausschließlich Bankguthaben und Kassenbestände, die zum Nennwert bilanziert wurden. Bei den Bankkonten in Fremdwährung wurde der Nennwert zum Stichtagskurs in Euro angesetzt.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Ziel ist die periodengerechte Erfolgsermittlung, indem Aufwendungen dem Geschäftsjahr zugeordnet werden, in dem sie wirtschaftlich anfallen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und Unsicherheiten gemäß § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 2 HGB für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die Bewertung erfolgt zu den vereinnahmten Beträgen. Dies dient der periodengerechten Zuordnung von Erträgen zum richtigen Geschäftsjahr.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 96.123,00 EUR

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: 57.873,00 EUR.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30 %.

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Bewertung Urlaubs- und Überstundenrückstellung

Abschreibungen (digitale Abschreibung im Steuerrecht)

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden aktive und passive latente Steuern berechnet und, soweit sie sich der Höhe nach entsprechen, miteinander verrechnet. Dabei werden in die Ermittlung latenter Steuern auch quasipermanente Differenzen sowie Verlustvorträge einbezogen. Wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist, d. h., nach Verrechnung ein Überhang passiver latenter Steuern besteht, wird dieser angesetzt. Sofern nach Verrechnung ein Überhang aktiver latenter Steuern verbleibt, wird von dem Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: EUR 151.230,42

Die kumulierten Abschreibungen betrugen zum Beginn des Geschäftsjahres: 2.176.979,21

Die kumulierten Abschreibungen betrugen am Ende des Geschäftsjahres: 1.822.290,93

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen ist im Anlagespiegel auf der nächsten Seite gesondert dargestellt. Angaben zu den Finanzanlagen (Liste des Anteilsbesitzes) sind auf den letzten beiden Seiten des Anhangs dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.384,27	1.120,00	35.355,96
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	42.384,27	1.120,00	35.355,96
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.166.688,05	826.702,14	665.647,46
Summe Sachanlagen	3.166.688,05	826.702,14	665.647,46
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40,00	220.162,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.232.640,85	0,00
3. Beteiligungen	1.770.885,24	95.000,00	255.642,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	94.458,89	23.564,90	0,00
Summe Finanzanlagen	1.865.384,13	3.571.367,75	255.642,00
Summe Anlagevermögen	5.074.456,45	4.399.189,89	956.645,42
		Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	8.148,31
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	8.148,31



				Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2023 EUR
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	3.327.742,73
Summe Sachanlagen				0,00	3.327.742,73
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	220.202,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				0,00	3.232.640,85
3. Beteiligungen				0,00	1.610.243,24
4. Wertpapiere des Anlagevermögens				0,00	118.023,79
Summe Finanzanlagen				0,00	5.181.109,88
Summe Anlagevermögen				0,00	8.517.000,92
	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.847,16	140,00	35.322,96	0,00	4.664,20
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	39.847,16	140,00	35.322,96	0,00	4.664,20
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	1.931.490,05	550.019,14	663.882,46	0,00	1.817.626,73
Summe Sachanlagen	1.931.490,05	550.019,14	663.882,46	0,00	1.817.626,73
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	205.642,00	0,00	205.642,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	205.642,00	0,00	205.642,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	2.176.979,21	550.159,14	904.847,42	0,00	1.822.290,93



	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	3.484,11	2.537,11
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.484,11	2.537,11
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.510.116,00	1.235.198,00
Summe Sachanlagen	0,00	1.510.116,00	1.235.198,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	220.202,00	40,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.232.640,85	0,00
3. Beteiligungen	0,00	1.610.243,24	1.565.243,24
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	118.023,79	94.458,89
Summe Finanzanlagen	0,00	5.181.109,88	1.659.742,13
Summe Anlagevermögen	0,00	6.694.709,99	2.897.477,24

Umlaufvermögen

Die Laufzeit der Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

2023	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	größer 5 Jahre
Forderungen aus LuL	6.601.476,96	0,00	0,00
Fordg. verb. Unternehmen	5.784.573,15	3.383.111,68	0,00
Fordg. gg. Unternehmen mit Beteiligung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	310.454,17	216.807,09	0,00
Summe	12.696.504,28	3.599.918,77	0,00
2022	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	größer 5 Jahre
Forderungen aus LuL	11.614.576,52	0,00	0,00
Fordg. verb. Unternehmen	278.678,76	0,00	0,00
Fordg. gg. Unternehmen mit Beteiligung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	148.325,24	264.682,30	0,00
Summe	12.041.580,52	264.682,30	0,00

Die Forderungen gegenüber Verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. EUR 481.624,83 (Vorjahr EUR 278.678,76) sowie sonstige Forderungen i. H. v. EUR 8.686.060,00 (Vorjahr EUR 0,00).

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 75.000,00 (Vorjahr EUR 75.000).

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

	01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2023
Steuerrückstellungen					
Gewerbesteuer	1.610.580,00	-1.373.977,00	-17.429,22	49.323,00	268.496,78
Körperschaftsteuer	1.463.053,26	-1.248.415,31	-15.122,64	34.534,36	234.049,67
	3.073.633,26	-2.622.392,31	-32.551,86	83.857,36	502.546,45
Sonstige Rückstellungen					
Sonst. Rückstellungen	38.250,00	-11.450,00	0,00	60.000,00	86.800,00
Rückstellung Personal	1.163.850,00	-938.938,89	-131.299,53	1.398.059,42	1.491.671,00
Gewährleistung	389.500,00	0,00	0,00	55.261,00	444.761,00
Jahresabschluss + Prüfung	50.000,00	-50.000,00	0,00	95.000,00	95.000,00
	1.641.600,00	-1.000.388,89	-131.299,53	1.608.320,42	2.118.232,00

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Verbindlichkeiten sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:

Rechnung der Seibert Media Corp. / USA über 125.400 USD vom 11.01.2024 für den Zeitraum 12/2024.

Verbindlichkeitsspiegel

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag EUR	von 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR
2023				
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-	-	-	-
2. Erhaltene Anzahlungen	43.209,61	43.209,61	-	-
3. Verbindlichkeiten LuL	2.412.587,54	2.412.587,54	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.154.379,79	1.154.379,79	-	-
5. Verbindlichkeiten ggü UN, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.597,28	-	58.597,28	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.831.367,87	2.800.364,93	31.002,94	-
Summe	6.500.142,09	6.410.541,87	89.600,22	-

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag EUR	von 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR
2022				
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.636,50	1.636,50	-	-
2. Erhaltene Anzahlungen	241.924,64	241.924,64	-	-
3. Verbindlichkeiten LuL	6.951.969,08	6.951.969,08	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.966,00	46.966,00	-	-
5. Verbindlichkeiten ggü UN, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.222.724,84	2.215.783,57	6.941,27	-
Summe	9.465.221,06	9.458.279,79	6.941,27	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. EUR 397.337,27 (Vorjahr EUR 46.966,00) sowie sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. EUR 757.042,52 (Vorjahr EUR 0,00).

Die Lieferverbindlichkeiten sind mit den üblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Die Verbindlichkeit i. H. v. EUR 58.597,28, resultiert aus einer nicht ausgezahlten Ausschüttung für das Jahr 2022 gegenüber dem Gesellschafter Herrn Sebastian Martini.

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Bewertung Urlaubs- und Überstundenrückstellung

Abschreibungen (digitale Abschreibung im Steuerrecht)

Bilanzgewinn (Handelsrecht) 2023 = 13.625.317 € + Rückst. lat. Steuern = 96.123 € abzgl. Bilanzgewinn (Steuerrecht) 2023 = 13.401.034 € ==> 320.406 € davon 30% = 96.123 €

Darstellung:

Saldo per 31.12.2022	38.250,00 €
Effekt aus Rückstellungen	6.548,70 €
Effekt aus Abschreibungen	51.653,10 €
Effekt aus sonstigen betriebl. Aufwendungen	-328,80 €
Saldo per 31.12.2023	96.123,00 €

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30 %.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 96.123,00 EUR.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: 57.873,00 EUR.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 7.539.461 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:



Miete Räume	6.513.605,00 €
PKW-Leasing	107.649,00 €
Fahrrad-Leasing	72.034,00 €
Software	69.746,00 €
Parkhausmiete	53.617,00 €
Druckermiete	7.493,00 €
Telefon	715.317,00 €
Summe	7.539.461,00 €

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz EUR
Erlöse eigene Produkte	39.055.337,68
Erlöse Handel	40.217.582,92
Erlöse Dienstleistungen	5.508.157,71
Erlöse Konzern	4.127.895,18
Erlöse Sonstige	9.869,96

Im Berichtsjahr gab es keine Erträge bzw. Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	57,00
Angestellte	226,00
leitende Angestellte	16,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	299,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	186,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	113,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:



Erster Geschäftsführer:	Martin Seibert	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Weitere Geschäftsführer:	Joachim Seibert	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Weitere Geschäftsführer:	Sebastian Martini	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betrugen im Geschäftsjahr 303 TEUR (Vorjahr: 298 TEUR). Darin enthalten sind feste Vergütungen in Höhe von [Betrag] TEUR sowie variable Vergütungen in Höhe von [Betrag] TEUR.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Eigenkapital EUR
Seibert Solutions GmbH / Wiesbaden	93,27%	140.909,93	749.003,29
Seibert Solutions Management GmbH / Wiesbaden	100,00%	-977,85	24.022,15
Gartentechnik.communications GmbH / Wiesbaden	49,00%	16.941,29	62.765,57
Seibert Media Corp / Cheyenne	100,00%	266.989,93	265.391,86
Kegon AG / Wiesbaden	30,00%	-460.559,30	3.235.986,09

Honorar des Abschlussprüfers

	EUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	41.000,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistungen	0,00
d) sonstige Leistungen	13.747,50

Konzernzugehörigkeit

Die Seibert Group GmbH wurde in den Konzernabschluss der Seibert Holding GmbH, Wiesbaden einbezogen.

Die Seibert Holding GmbH mit Sitz in Wiesbaden stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist erst ab dem Wirtschaftsjahr 2023 über das Unternehmensregister für die Seibert Holding / Wiesbaden / HRB 28062 erhältlich.

Angaben zu einem befreienden Konzernabschluss

Angaben zum Mutterunternehmen, das einen befreienden Konzernabschluss aufstellt:

Name	Seibert Holding GmbH
Sitz	Wiesbaden

Im befreienden Konzernabschluss wurde bezüglich der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden deutsches Recht angewendet.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung



Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.625.317,06 (Gewinnvortrag von EUR 8.803.632,10 und Jahresüberschuss von EUR 4.821.684,96) EUR 1.602.833,60 auszuschütten und den Restbetrag i. H. v. EUR 12.022.483,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Stichtag eingetreten sind.

Unterschrift der Geschäftsführung

Wiesbaden, 31.03.2025

Die geschäftsführenden Gesellschafter

Martin Seibert

Joachim Seibert

und

Sebastian Martini

sonstige Berichtsbestandteile

Wiesbaden, den 31.03.2025

Die geschäftsführenden Gesellschafter

Martin Seibert

Joachim Seibert

und

Sebastian Martini

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 30.04.2025 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Seibert Group GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Seibert Group GmbH, Wiesbaden - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Seibert Group GmbH, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung Internationaler Prüfungsstandards (ISA) des IAASB durchgeführt. Ergänzt wurden die ISA durch das wp.net-Fachgutachten zur Abschlussprüfung nach ISA und durch den wp.net-Prüfungshinweis zur Prüfung des Lageberichts, um die deutschen Rechnungslegungs- und Berichtsvorschriften einzuhalten. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

• erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

• beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

• ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit



besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, 31. März 2025

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert, Wirtschaftsprüfer

Leoff, Wirtschaftsprüfer